



**Und jetzt?**

Betrachten wir Ihre Situation nüchtern:  
 Sie sind wegen des Besitzes illegaler Drogen polizeilich aufgefallen – nach derzeitigem Kenntnisstand zum ersten Mal. Erwerb und Besitz auch geringer Mengen von Betäubungsmitteln sind strafbar. Deshalb muss Ihr Fall der Staatsanwaltschaft vorgelegt werden, die ein Ermittlungsverfahren gegen Sie einleiten wird.

Das Ergebnis dieser Ermittlungen entscheidet über alles Weitere: Ob das Verfahren gegen Sie eingestellt werden kann oder ob Sie sich unter Umständen gerichtlich verantworten müssen.

Wie letztlich entschieden wird – das hängt erfahrungsgemäß von mehreren Faktoren ab.

Manche unterschätzen die Problematik; denn da sind ja nicht nur die Schwierigkeiten mit Polizei und Justiz. Auch mit dem Konsum von Drogen sind Risiken verbunden: z. B. für die körperliche Gesundheit, die psychische Stabilität oder das eigene soziale Umfeld.

Wer sich über all diese Fragen nicht gründlich informiert, handelt leichtfertig und riskiert damit eine Verschärfung seiner Situation.

**Es liegt bei Ihnen selbst, sich gegen eine solche Entwicklung zu schützen:**

**Ernsthafte Information ist – spätestens jetzt – angesagt.**

FRÜHINTERVENTION



BEI ERSTAUFFÄLLIGEN DROGENKONSUMENTEN

**An dieser Stelle will Ihnen FreD ein Angebot machen.**

FreD bietet die freiwillige Teilnahme an einem kurzen Informations- und Beratungskurs. Dort erhalten Sie Antworten auf Ihre Fragen. Unter anderem informieren ExpertInnen über:

- Rechtliche Belange
- Suchtstoffe und ihre Wirkungen
- Gesundheitliche und soziale Aspekte
- Beratungs- und Hilfesysteme

**Wichtige Infos:**

- Der Kurs ist für Sie kostenfrei.
- Er umfasst insgesamt 8 Stunden und wird in Ihrer Freizeit abgehalten.
- Der Kurs wird von einer regionalen Beratungsstelle durchgeführt.
- Die Gesprächsinhalte unterliegen der Schweigepflicht.
- Nach Beendigung des Kurses wird Ihnen auf Wunsch eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.
- Die Teilnahme an einem solchen Kurs kann belegen, dass Sie sich ernsthaft mit Ihrer Situation auseinandergesetzt haben.



Wird meine Familie  
davon erfahren?

Wenn mein Führerschein  
weg ist - wie krieg  
ich den wieder?

Werden Schule, Uni  
oder Arbeitgeber  
informiert?

Muss ich mit einer  
Strafe rechnen?

Wie ist das eigentlich genau:  
Wovon kann ich abhängig werden?

Wer kann mich beraten?

**FreD** ist ein bundesweites Angebot und wird  
z. Z. in 8 Bundesländern durchgeführt. Vor Ort  
erhalten Sie weitere Informationen und erfahren  
die nächstmöglichen Kurstermine und  
Veranstaltungsorte.

**Kontakt:**

Haschisch  
Marihuana  
Ecstasy



FRÜHINTERVENTION



BEI ERSTAUFFÄLLIGEN  
DROGENKONSUMENTEN

Impressum: **FreD** ist ein Projekt  
in Trägerschaft des Landschafts-  
verbandes Westfalen-Lippe in  
Münster, Abt. Gesundheits-  
wesen und wird gefördert  
durch die beteiligten Bundes-  
länder und das Bundesminis-  
terium für Gesundheit

FRÜHINTERVENTION



BEI ERSTAUFFÄLLIGEN  
DROGENKONSUMENTEN

Wickelfalz Endformat: 80 x 160